

Das Präparat ist in meiner Sammlung aufbewahrt.

Diese supernumeräre Schicht des Mylohyoideus erinnert an den vom Seitentheile der Maxilla inferior entstehenden Bauch des Musculus trigastricus maxillae inferioris¹) und ist gleichbedeutend mit dem accessorischen Bündel des M. mylohyoideus, welches ich beim Vorkommen des M. digastricus mit Ursprung seines vorderen Bauches von der Mitte des Seitentheiles der Maxilla inferior beobachtet habe²).

III. (CLXXXIII.) *Museulus sterno-fascialis.* (Zweiter Fall.)

Dem Falle dieses bis 1872 nicht bekannten Muskels, den ich im genannten Jahre an der rechten Seite eines Mannes beobachtet und beschrieben habe³), kann ich einen 2. Fall zugesellen, welcher mir am 20. Januar 1881 wieder an der rechten Seite und wieder bei einem Manne vorgekommen ist.

Ein langer, schlanker, bandförmiger, mit einer dreiseitigen Aponeurose endender Muskel. —

Lage. In einer besonderen Scheide der *Fascia colli* unten im *Sulcus sternomastoideus* der rechten Seite und in der vorderen Wand des *Spatium intra-aponeuroticum suprasternale* neben dem *Sternocleidomastoidens* der rechten Seite, oben, entfernt von diesem Muskel, neben dem *Larynx* im *Trigonum omo-hyoideum*, hier vom *Subcutaneus colli* bedeckt.

Verlauf. Zuerst vor dem *Spatium intra-aponeuroticum suprasternale*, dann vor dem rechten *Lobus* der *Glandula thyroidea* und vor den diesen bedeckenden Muskeln, dann den oberen Bauch des *Omo-hyoideus* kreuzend, fast vertical in's *Trigonum omo-hyoideum* aufwärts.

Ursprung. Von der vorderen Fläche des *Manubrium sterni*, gleich unter der vorderen Kante der *Incisura semilunaris* derselben, zwischen der *Medianlinie* und dem *Sternomastoideus* der rechten Seite, von diesem geschieden, ganz fleischig und 6 Mm. breit.

Endigung. Mit divergirenden Fasern seiner dreiseitigen Endaponeurose in der das *Trigonum omo-hyoideum* deckenden *Fascia colli*, in der Höhe des *Sulcus hyothyroideus*.

Grösse. Der Muskel ist 14 Cm. lang, wovon auf den Fleischtheil 11,5 Cm., auf die Endaponeurose 3,5 Cm. kommen, am Fleischtheile unten 6 Mm., oben 4 Mm., an dem Ende der Aponeurose 1 Cm. breit, am Fleischtheile 1,5—2 Mm. dick.

Wirkung. Spanner der *Fascia colli* im Bereiche des *Trigonum omo-hyoideum*.

¹⁾ Siehe meine anatomische Notizen No. CLII 1. Dieses Archiv Bd. 81. 1880. S. 446. Taf. XII. Fig. 1.

²⁾ Dasselbst CLIII. S. 449. Taf. XII. Fig. 2 γ.

³⁾ Ueber einen *Musculus sterno-fascialis* beim Menschen. Bull. de l'Academie Imp. des sc. de St. Petersbourg. Tom. XVII. 1872. S. 497—498.

Bedeutung. Der Muskel ist kein, vom Sternomastoideus der entsprechenden Seite etwa abgezweigtes Bündel, da letzterer Muskel ja in seiner vollen Entwicklung zugegen ist. Der Muskel ist ein selbständiger accidenteller Muskel, von anderen Tensores fasciae colli, mögen diese nun Abzweigungen von anderen Halsmuskeln, oder selbständige, von anderen Orten ausgegangene Muskeln sein, völlig verschieden, wie ich schon 1872 behauptet habe. Er gleicht dem Muskel des früheren Falles, abgesehen von dem breitsehnigen und weiter nach auswärts und zwar bis hinter und lateralwärts von dem Sternomastoideus sich erstreckenden Ursprunge des letzteren und von anderen unwesentlichen Eigenschaften.

Ich habe den neuen Fall mitgetheilt, um darzuthun, dass auch dieser anomale Muskel öfter auftreten könne.

Das Präparat habe ich in meiner Sammlung aufbewahrt.

IV. (CLXXXIV.) In Bildungshemmung begründetes, anscheinend bis über den 1. Lendenwirbel verlängertes und mit einem Ramus communicans vor dem 5. Lendenwirbel versehenes Auftreten der Venae iliaceae communes.

(3. Fall eigener Beobachtung.)

Zur Beobachtung gekommen am 13. September 1880 an der Leiche eines Mannes. Das Präparat habe ich gleichfalls in meiner Sammlung aufbewahrt.

Der Fall gleicht in Manchem dem Falle, welchen ich in „No. CLVIII meiner anatomischen Notizen“¹⁾ beschrieben und da-selbst mit den bis dahin bekannten Fällen²⁾ verglichen habe, ist aber in Anderem auch davon verschieden, wie sich aus Nachstehendem ergeben wird:

Die aus der Vereinigung der Vena iliaca externa et interna jeder Seite in der Höhe des V. Lendenwirbels, hinter der Theilung jeder Arteria iliaca communis in ihre Aeste, entstandenen, und wie abnorm verlängerte, vor der Wirbelsäule in der ganzen Höhe ihres Lendentheiles aufsteigende Venae iliaceae communes erscheinenden Venenstämme erstrecken sich diesmal weiter, und zwar bis vor das Lig. intervertebrale zwischen dem letzten Brust- und dem ersten Lendenwirbel, nach oben.

¹⁾ Dieses Archiv Bd. 81. 1880. S. 465.

²⁾ Hierher gehört auch noch ein Fall von J. Hyrtl. Lehrb. d. Anatomie d. Menschen. Wien 1859. S. 882.